

Technische Information TI 48/74

PROFESSIONAL
AUDIO EQUIPMENT

CH-8105 Regensdorf
Switzerland
Phone 01 840 29 60
Telex 58489 stui ch

1. Modifikation der Monitor-Steckeinheit 1.089.213

(muss nur an den Mischpulten 089 Mk II mit Seriennummern 400...409 ausgeführt werden. Ab Nr. 410 serienmässig)

Durch die Modifikation werden folgende Punkte erfasst :

1.1. Beseitigung der Schaltknackse der Rel. K100...K102

Unter ungünstigen Umständen (schnell aufeinanderfolgendes Betätigen der "Talk-Back" Tasten) können Knackse entstehen, die von den PPM's angezeigt werden.

Durch das Parallelschalten von schnellen Dioden zu den Relaispulen kann dieser Mangel behoben werden.

1.2. Schwingneigung des "Talk-Back" Vorverstärkers

Gewisse Exemplare dieses Vorverstärkers zeigen bei offenem Eingang (kein Mikrofon angeschlossen) Schwingneigung. Durch Parallelschalten eines 1,5 nF-Kondensators zur Sekundärseite des Eingangsübertragers kann dies mit Sicherheit vermieden werden.

Der Frequenzgang wird dadurch im NF-Bereich praktisch nicht beeinflusst.

1.3. Codierung der 15- und der 6-Poligen Steckerleiste

(interne Signalisationsverbindungen)

Um die Stecker gegen ein verkehrtes Einstecken zu schützen, werden Codierungen eingebaut.

Arbeitsgänge

- Verbindung zum Netz trennen
- Monitorsteckeinheit (erste von links, Ansicht von hinten) ausbauen.
(Unter 8.2. in Betriebsanleitung beschrieben)
Die zwei abgeschirmten Kabel Nr. 183 und Nr. 184 müssen nicht unbedingt abgelötet werden.
- die drei beiliegenden Dioden (N103) entsprechend der Skizze einlöten.
Auf richtige Polung achten ! Zur Kontrolle ist das Diodensymbol auf der Lötseite des Prints angebracht.

- Kondensator 1,5 nF gemäss Skizze auf Lötseite einlöten.
(Zwischen den Eingangsübertrageranschlüssen 2 und 4)
- ein ca. 7 mm langes Drahtstück (ϕ 0,8mm) in Kontakt 5 der 6-poligen Kontaktleiste einstecken (siehe Skizze). Dient als Codierschlüssel. Ein gleiches Stück Draht in Kontakt 2 der 15-poligen Kontaktleiste einsetzen.
- beigelegten Leerkontakt in 6-poligen Stecker des Zuführungskabels zwischen gelber und schwarzer Litze (Stift 2) einsetzen.
Darauf achten, dass Stift richtig einrastet
- Steckereinheit wieder einbauen.

Wenn die Modifikationen an den Kontaktleisten und am Stecker richtig ausgeführt wurden, sind jetzt beide Steckverbindungen gegen verkehrtes Einstecken geschützt.

(Zur Kontrolle vergleiche man die Farben des Zuführungskabels mit der Skizze)

2. Modifikation der Netzteilverdrahtung

Durch eine Verbindung zwischen OV Signalisation (sw/gb) und OV Modulation (br/gb) direkt an der Isep-Federleiste kann die HF-Störstrahlung des geschalteten Netzteils verbessert werden.

2.1. Arbeitsgänge

- Verbindung zum Netz trennen
- Steckerfeld nach dem Lösen der beiden Befestigungsschrauben nach unten klappen
- auf der zweiten Isep-Federleiste von links (Ansicht von hinten) eine Verbindung zwischen einem gelb/braunen und einem gelb/schwarzen Anschluss (z.B. zwischen Stift 15 und Stift 25) einlöten.
- Steckerfeld wieder anschrauben.

3. Bedienungsanleitung Regiepult 089 Mk II

Unter 7.4.2 haben sich in einigen Handbüchern zwei Fehler eingeschlichen.

Die Seiten 33 und 34 sind deshalb durch die beiliegenden korrigierten Seiten zu ersetzen.

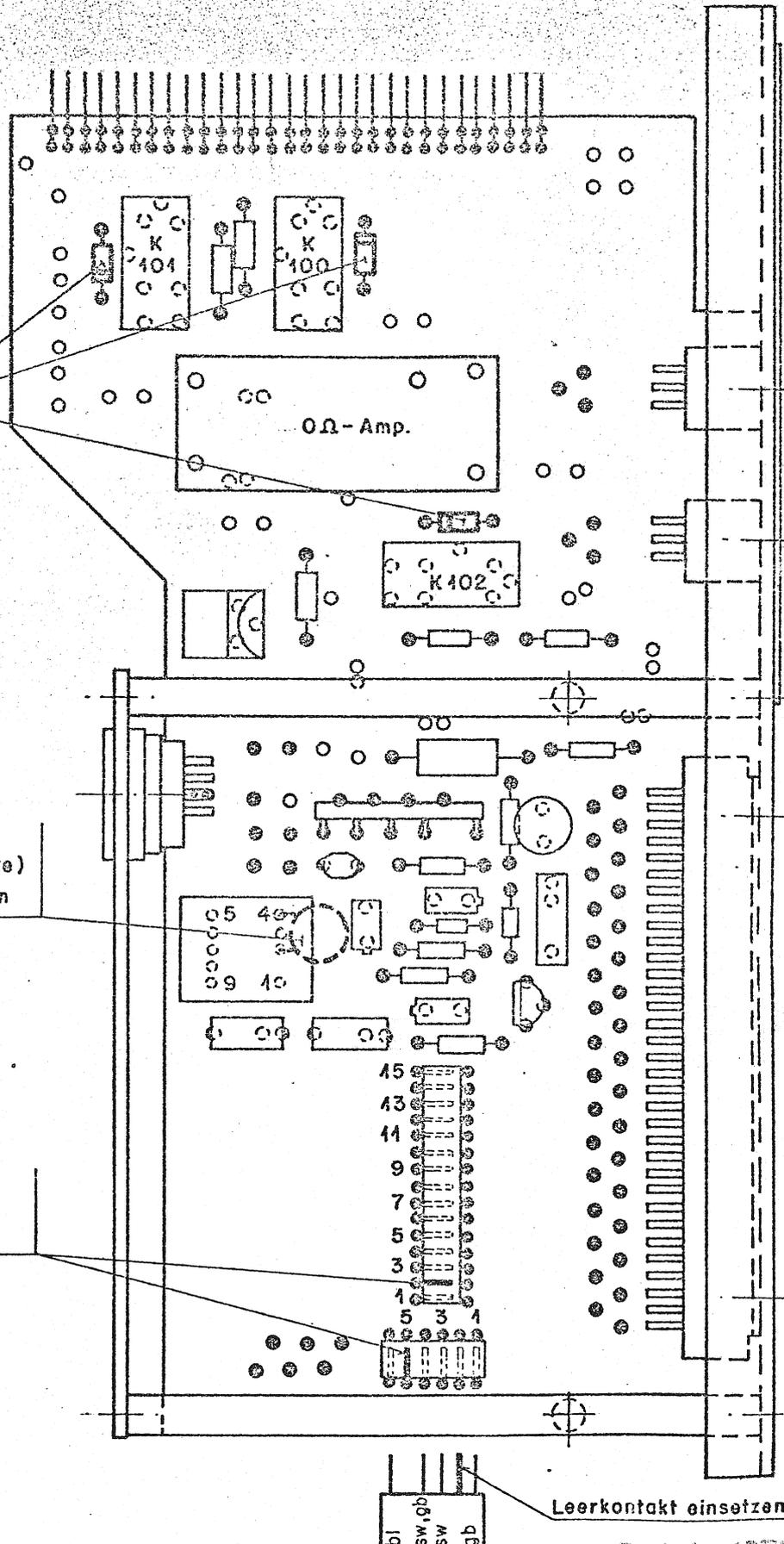
Zertifikat, Vervielfältigung oder Nachdruck nicht gestattet
 All rights for transmission, duplicating or reprint reserved
 tous droits, distribution, cession et reproduction réservés
 Riproduzione è rimessa a terzi vietata

3 Dioden N403
einlöten

Kondensator 1,5 nF auf
Sekundärseite (Rückseite)
des Eingangstrafos löten

∅ 0,8mm Cu-Draht als
Codierungsschlüssel
einsetzen

Leerkontakt einsetzen



Zugehörige Unterlagen:	Freimasstoleranz: ±	Maßstab: 1:1	Ausgabe 5.12.74	Si				
Ersatz für:	Ersetzt durch:	Kopie für:	Datum	Gez.	Gepr.	Ges.	Index	

STUDMA REGENSDORF ZÜRICH	Benennung: Steckinheit Monitor	Nummer: 1.089.213
---------------------------------------	--	-----------------------------

7.3.2. Einbau

- siehe 7.2.2.
- Stereo Eingangseinheit und Fader im Pult einschieben
- Handauflage anschrauben
- Abdeckhaube montieren

7.4. Nachträglicher Einbau einer Nachhalleinheit auf Platz 137.4.1. Benötigtes Material

1 Stereo Nachhalleinheit	1.091.019
1 Stereo Fader	1.091.012
1 Einbausatz Hall	
für Pulttypen 1.089.222/... (EUROPA)	
Nr. 1.089.094	
oder	
für Pulttypen 1.089.223/... (USA)	
Nr. 1.089.095	
1 Einschubverlängerung	1.091.002

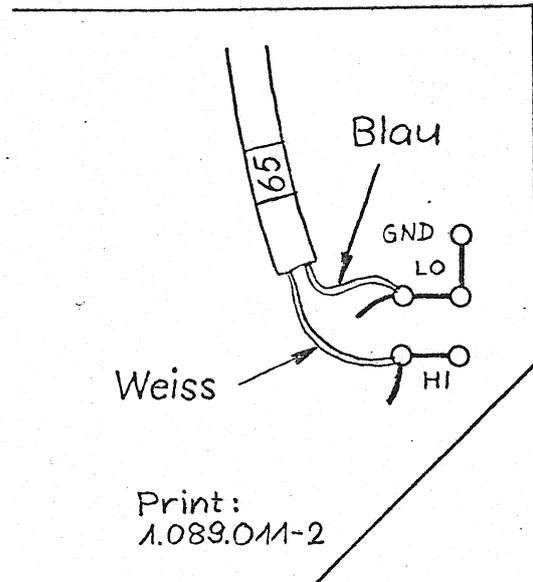
7.4.2. Einbau

- siehe 7.2.2.
- Kabel Nr. 65 von Steckeinheit 14 (dritte von links, Ansicht von hinten) ablöten (Punkte C und D)
- den oberen steckbaren 0-Ohmverstärker (1.090.003) in Steckeinheit 14 entfernen. (Dieser Verstärker wird nicht mehr benötigt.)

- abgelötetes Kabel 65 in neu eingebaute Steckereinheit 13 einlöten:

blaue Litze → LO

weisse Litze → HI



7.4.3. Eichung

- Nachhalleinheit 1.091.019 und Fader 1.091.012 mit Einschubverlängerungskabel (1.091.002) an Platz 13 anschliessen
- Verbindung zum Netz herstellen
- alle Filter der Nachhalleinheit auf linear stellen
- Fader auf -10 dB stellen
- mit der mittleren Taste der Steckereinheit die Summen 1 + 2 anwählen
- Panorama-Potentiometer in Mittelstellung bringen
- Master Fader 1 und 2 auf -10 dB stellen
- Aussteuerungsanzeiger auf $\Sigma 1 + 2$ schalten (Taste "Meter" auf Monitor-Selector gelöst)
- am 5-poligen Reverb Return Eingang der Steckereinheit 13 einen Generator, der bei 1 kHz Ihren Studionormpegel angibt (z.B. +6 dBm \approx 1,55V) anschliessen (beide Eingänge parallel schalten)